

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung

Cuxhaven, den 4. August 2006

Havariekommando koordiniert deutschen Öleinsatz im Libanon

Das Havariekommando hat im Auftrag des Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung der EU Hilfeleistungen bei der Bekämpfung der Ölverschmutzung im Libanon zugesagt.

Das Monitoring and Information Centre (MIC) der EU hatte zuvor über den aktuellen Stand der Hilfsangebote einzelner Staaten berichtet und um Mitteilung gebeten, welche Hilfeleistungen von deutscher Seite möglich sind. Dabei waren auch konkrete Hilfsanforderungen benannt worden.

Zur Zeit stimmt das Havariekommando mit seinen Partnern - den fünf deutschen Küstenländern - ab, in welcher Weise Hilfe geleistet werden kann. Dabei soll u.a. festgestellt werden, in welchem Umfang geeignetes deutsches Bekämpfungsgerät verfügbar und einsetzbar ist und ob hierfür geschultes Personal erforderlich und verfügbar ist?

Eine wesentliche Grundvoraussetzung für die deutsche Unterstützung bei der Ölbekämpfung ist, dass keine Kampfhandlungen mehr im Krisengebiet stattfinden und die libanesische Regierung die Sicherheit von entsandtem Personal und Gerät gewährleisten kann.

Aus Sicht des Havariekommandos ist es außerdem unbedingt erforderlich, ein erfahrenes Vorauskommando von Experten die Möglichkeiten des Einsatzes von Personal und Gerät vor Ort erkunden zu lassen.

Das Havariekommando schlägt darüber hinaus dem MIC der EU vor, eine Task Force aus mehreren hilfswilligen EU-Mitgliedsstaaten einzurichten.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 170

Mailto:UWindhoevel@havariekommando.de